

BASIS-PRESSETEXT

MEERESMUSEUM

(Stand: November 2019) Das MEERESMUSEUM in Stralsunds Altstadt hat seit 1951 sein Domizil im ehemaligen Dominikanerkloster St. Katharinen. Es ist somit der älteste Standort der Stiftung Deutsches Meeresmuseum. Bevor es jedoch zur musealen Nutzung kam, diente die Katharinenhalle als Waffenlager und Schule. Im Jahre 1951 zog das von Prof. Dr. Otto Dibbelt gegründete Naturkundemuseum ein. Von 1972 bis 1974 erfolgte eine umfassende Sanierung der Katharinenhalle, während dessen auch das außergewöhnliche Stabwerk eingebaut wurde. Dadurch entstanden drei Ebenen, die es ermöglichten, umfangreiche Ausstellungen im Museum zu installieren.

Im Erdgeschoss befinden sich neben vier tropischen Aquarien Exponate zur Meeresbiologie und Meereskunde. In einer neun Meter hohen Vitrine, der wohl größten Ausstellungsvitrine in einem deutschen Museum, wird ein tropisches Korallenriff in „3-D“ präsentiert. Am aufwendig und originalgetreu restaurierten Riffpfeiler lässt sich das komplexe Ökosystem Korallenriff mit all seinen Lebewesen und Besonderheiten entdecken. Im 20-Minuten-Takt macht eine Ton-Licht-Installation einen Tag im Korallenriff im Zeitraffer erlebbar.

Unter der Gewölbedecke des ehemaligen Kirchenchors der Katharinenhalle beeindruckt das Skelett eines Finnwals: 15 Meter lang und etwa 1.000 Kilogramm schwer. Das Knochengewüst hängt an Stahlseilen, die im gotischen Deckengewölbe verschwinden. Im ersten Obergeschoss ist entlang der gotischen Säulen erkennbar, dass das Stabwerk nahezu frei im Raum steht – abgesehen von wenigen notwendigen Befestigungen an den Wänden. Harmonisch fügt sich auch ein originales Strandboot in die Fischereiausstellung ein. Schaut man am aufgetakelten Segel empor, schweift der Blick über das gotische Gewölbe.

In der zweiten Etage – der Abteilung „Mensch und Meer“ – befinden sich Exponate und Präparate aus der museumseigenen Präparationswerkstatt wie das Modell der legendären Lederschildkröte, die sich einst in die Nähe von Stralsund verirrte. Auf dem weiteren Rundgang gelangt man in den Tiefseesaal. Dort geht es auf „Expedition Tiefsee“ mit Leuchtfisch-Modellen, originalen Tiefseefisch-Präparaten und der dreifach vergrößerten Nachbildung eines Höllen-Vampirs – bislang einzigartig in Deutschland. Danach folgt die Ausstellung „Nutzung der Meere – von der Tiefsee bis in die polaren Regionen“ mit selten gezeigten Originalexponaten und Modellen, darunter ein Schwarzer Raucher und ein Belugawal mit Kalb.

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-210
Fax: +49 3831 2650-209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-610
Fax: +49 3831 2650-609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2880-10
Fax: +49 3831 2880-20

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 38233 304
Fax: +49 38233 70448

meeresmuseum.de
ozeaneum.de

Direktorium

Dr. Harald Benke
Andreas Tanschus

Pressekontakt

Diana Meyen
Marketing | PR
Tel.: +49 3831 2650-621
diana.meyen@meeresmuseum.de

Almut Neumeister
Marketing | PR
Tel.: +49 3831 2650-672
almut.neumeister@meeresmuseum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download von Texten und Fotos unseren Online-Pressebereich deutsches-meeresmuseum.de/presseportal/meldungen/

BASIS-PRESSETEXT

Im Kelleraquarium leben Meerestiere des Mittelmeers und der Tropen wie Muränen, Langusten, bunte Korallenfische, und die als „Nemos“ bekannten Anemonenfische. Eine besondere Faszination übt das 50.000-Liter-Becken mit Leopardenhaien, Falter- und Drückerfischen aus.

Der Höhepunkt des Rundgangs ist ein 350.000-Liter-Aquarium, in dem drei verschiedene Arten Meeresschildkröten leben. Dieses größte Becken im MEERESMUSEUM mit einem 25 m² großen Schaufenster ermöglicht insbesondere während der Schildkrötenfütterungen gezielte Beobachtungen zum Verhalten und zur Lebensweise der gepanzerten Reptilien.

Seit dem letzten Umbau sind 45 Jahre vergangen. Daher wird das MEERESMUSEUM ab 01.01.2021 für eine zweijährige Modernisierung schließen. Geplant sind neue, raumhohe Vitрины und Installationen von Meerestieren in den Ausstellungen, ein beeindruckendes Großaquarium mit Riff, ein digitaler Globus über meereskundliche Themen und ein neugestaltetes Eingangsfoyer. Die Aquarien im historischen Gewölbekeller des Klosterkomplexes werden vollständig überarbeitet, sodass die Besucherinnen und Besucher sich dort zukünftig auf eine Reise durch die warmen Meere begeben können.

Im Herbst 2017 gewann das Stuttgarter Büro „Reichel Schlaier Architekten“ den europaweit ausgelobten Architektenwettbewerb zur Modernisierung des MEERESMUSEUMs. Sein Entwurf überzeugte durch den sensiblen Umgang mit der historischen Bausubstanz und mit selbstbewusster neuer Architektur – ein Spagat zwischen Denkmalpflege im Welterbe und den Anforderungen an ein modernes Museum mit seiner über Jahrzehnte gewachsenen Identität. Nachhaltiges Bauen steht auch bei der energetischen Sanierung der Tropenaquarien im Vordergrund. Für Besucher wird es viele Verbesserungen geben, die den Museumsaufenthalt noch angenehmer machen. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Barrierefreiheit. Derzeit werden die Details für die Ausstellung mit Gestaltern des Münchner Büros „Die Werft“ geplant.

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-210
Fax: +49 3831 2650-209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-610
Fax: +49 3831 2650-609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2880-10
Fax: +49 3831 2880-20

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 38233 304
Fax: +49 38233 70448

meeresmuseum.de
ozeaneum.de

Direktorium

Dr. Harald Benke
Andreas Tanschus

Pressekontakt

Diana Meyen
Marketing | PR
Tel.: +49 3831 2650-621
diana.meyen@meeresmuseum.de

Almut Neumeister
Marketing | PR
Tel.: +49 3831 2650-672
almut.neumeister@meeresmuseum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download von Texten und Fotos unseren Online-Pressebereich deutsches-meeresmuseum.de/presseportal/meldungen/